



denk mal neu

Montag,
6. Mai 2019
19 Uhr
TriBühne Lehen
Tulpenstraße 1

ÖSTERREICHISCHE FRAUEN IM WIDER- STAND

Vortrag und Diskussion im
Rahmen der Erweiterung des
Rosa Hofmann-Denkmal

Christine Kanzler,
Ilse Korotin, Karin Nusko

Veranstalter



KZ-Verband/
Verband d. AntifaschistInnen

Diese Veranstaltung
wurde ermöglicht durch
die Beteiligung des
Frauenbüros der Stadt
Salzburg. Unterstützt
von der Universität Salz-
burg und von der AK.



Frauen Büro
Stadt Salzburg



UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
SALZBURG

Christine Kanzler / Ilse Korotin /
Karin Nusko

ÖSTERREICHISCHE FRAUEN IM WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONAL- SOZIALISMUS*

Frauen haben im Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur in Österreich eine maßgebliche Rolle gespielt. Diese Tatsache wurde, nicht zuletzt aufgrund eines einseitig auf den verengten Widerstandsbegriffs, in der zeithistorischen Wahrnehmung lange Zeit unterschätzt. Erst eine dem organisierten Widerstand der verschiedenen politischen Lager auch andere Formen von Opposition, wie religiös oder humanitär motivierte Widerstandshandlungen, individuelles Protestverhalten und schließlich auch den Versuch der Selbstbehauptung verfolgter Minderheiten und Opfer des NS-Terrors miteinschließt, ermöglichte eine umfassende Würdigung des Anteils der Frauen am Kampf gegen die nationalsozialistische Herrschaft.

Frauen waren am Widerstand der Sozialist*innen, der Kommunist*innen oder der konservativen und legitimistischen Gruppierungen ebenso beteiligt wie am Partisan*innenkampf der Kärntner Slowen*innen; als Angehörige der Konfessionen, etwa der katholischen Kirche oder Zeugen Jehovas, widersetzten sie sich den totalitären Ansprüchen des Regimes; durch Hilfeleistung und Solidarität gegenüber Verfolgten erwiesen sich Frauen unterschiedlichster sozialer und weltanschaulicher Herkunft als Gegnerinnen der Nationalsozialisten; selbst in den Gefängnissen und Konzentrationslagern setzten sie sich zur Wehr. Ohne die von Frauen geleisteten, oft „unspektakulären“ Formen des Widerstands wäre der politische und bewaffnete Kampf gegen die nationalsozialistische Diktatur gar nicht möglich gewesen.

Im Vortrag werden die vielfältigen Aspekte des weiblichen Widerstands vorgestellt. Sie eröffnen Einblicke in den oft beschämenden Umgang mit dessen Protagonistinnen in der Zweiten Republik sowie dessen Rezeption durch die Nachkommen.

*Das gleichlautende Buch ist 2015 als Band 14 in der Reihe „biografiA. Neue Ergebnisse der Frauenbiografie-forschung“ (Praesens Verlag, Wien) erschienen.

Dr.ⁱⁿ phil. Christine Kanzler – Schwerpunkte: Biografie-forschung, Exilforschung

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Ilse Korotin, MA – Schwerpunkte: Frauenbiografie-forschung, Philosophie und Nationalsozialismus, Wissenschaftsgeschichte

Mag.^a phil. Karin Nusko – Schwerpunkte: Frauenbiografie-forschung, Frauen im Widerstand 1933–1945

Mo, 6. Mai 2019
19 Uhr

TriBühne Lehen
Tulpenstraße 1
5020 Salzburg

politischen und militärischen Widerstand
schen Forschung wie auch in der öffentlichen
Erweiterung des Begriffs „Widerstand“, der neben



Antifaschistisches Tribunal
So, 26. Mai, 18 Uhr
Bahnhofsvorplatz, Salzburg

**Feierliche Memorial-
Eröffnung: Mo, 27. Mai, 17 Uhr**
Stözlpark, Salzburg